



**Robert Bosch GmbH**

Postfach 10 60 50  
70049 Stuttgart

[www.bosch.com](http://www.bosch.com)

Ausgabe 2008

Bosch **heute**



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

# Bosch Vision

## Werte schaffen – Werte leben

Als führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen nutzen wir weltweit unsere Chancen für eine kraftvolle Weiterentwicklung. Wir haben den Anspruch, mit innovativen und nutzbringenden Lösungen die Lebensqualität zu fördern. Wir setzen dabei auf unsere Kernkompetenzen in der Automobil- und Industrietechnik sowie bei Leistungen für den gewerblichen und privaten Gebrauch.

Wir suchen bei allem, was wir tun, den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg und eine führende Marktposition. Unternehmerische Selbständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit ermöglichen uns ein langfristig ausgerichtetes Handeln. Im Sinne unseres Unternehmensgründers übernehmen wir im besonderen Maße gesellschaftliche und ökologische Verantwortung – wo immer wir tätig sind.

Wir überzeugen unsere Kunden durch Innovationskraft und Wirtschaftlichkeit, durch Zuverlässigkeit und Qualität. Unsere Strukturen, Prozesse und Führungsinstrumente sind klar und zielgerichtet – sie unterstützen die Anforderungen des jeweiligen Geschäfts. Wir handeln nach einheitlichen Prinzipien. Uns treibt der Wille, vereinbarte Ziele gemeinsam zu erreichen.

Als Mitarbeiter verbindet uns in aller Welt ein einzigartiger Zusammenhalt durch tägliches Leben unserer Werte. Wir schöpfen aus der Vielfalt der Kulturen zusätzliche Kraft. Wir erleben unsere Aufgaben als herausfordernd, engagieren uns mit Freude und sind stolz darauf, bei Bosch zu sein.

## Inhalt

<b>4</b>	Die Bosch-Gruppe im Überblick
<b>5</b>	Eckdaten
<b>6</b>	Das Geschäftsjahr 2007
<b>10</b>	Technologie und Innovationen
<b>14</b>	Kraftfahrzeugtechnik
<b>20</b>	Industrietechnik
<b>24</b>	Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik
<b>28</b>	Unsere Verantwortung
<b>34</b>	Robert Bosch Stiftung
<b>36</b>	Bosch-Gruppe in Deutschland
<b>38</b>	Bosch-Gruppe in Europa ohne Deutschland
<b>40</b>	Bosch-Gruppe außerhalb Europas
<b>42</b>	Produktgeschichte
<b>44</b>	Aus der Firmenchronik
<b>46</b>	Gremien
<b>47</b>	Ansprechpartner

## Gesellschafter der Robert Bosch GmbH

- ▶ Robert Bosch Stiftung GmbH | 92 % Anteile | Keine Stimmrechte
- ▶ Familie Bosch | 7 % Anteile | 7 % Stimmrechte
- ▶ Robert Bosch Industrietreuhand KG | 93 % Stimmrechte
- ▶ Robert Bosch GmbH | 1 % Anteile | Keine Stimmrechte

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Mit Kraftfahrzeug- und Industrietechnik sowie Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik erwirtschafteten rund 271 000 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 46,3 Milliarden Euro. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre mehr als 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in rund 50 Ländern. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Pro Jahr gibt Bosch mehr als 3 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung aus und meldet über 3 000 Patente weltweit an. Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet.

Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 % bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte sind mehrheitlich bei der Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

## Mehr Informationen im Internet:

- ▶ [www.bosch.com](http://www.bosch.com)

Bosch-Gruppe	2006	2007
<b>Umsatz</b>	43 684	<b>46 320</b>
Veränderung in Prozent	+5,4	<b>+6,0</b>
Anteil außerhalb Deutschlands in Prozent	74	<b>75</b>
<b>Mitarbeiter<sup>1</sup></b>	261 291	<b>271 265</b>
davon in Deutschland	110 480	<b>112 300</b>
davon außerhalb Deutschlands	150 811	<b>158 965</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	2 670	<b>2 634</b>
in Prozent vom Umsatz	6,1	<b>5,7</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	3 348	<b>3 583</b>
in Prozent vom Umsatz	7,7	<b>7,7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	3 081	<b>3 801</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	2 170	<b>2 850</b>

## Werte in Millionen Euro

<sup>1</sup> Stand 1. Januar 2007 | 2008

Für die Bosch-Gruppe war 2007 ein gutes Jahr. Wir konnten den Wachstumskurs fortsetzen sowie Umsatz und Ertrag weiter steigern. In zunehmendem Maße waren wir mit Produkten erfolgreich, die zur Energieeinsparung und zur Schonung der Umwelt beitragen. Insgesamt nahm unser weltweiter Umsatz um 6% auf 46,3 Milliarden Euro zu.



Pünktlich zur Eröffnung der Neuen Messe Stuttgart im Sommer 2007 leuchtete an den beiden Längsseiten des Messeparkhauses über der Autobahn Stuttgart-München ein jeweils 55 Meter breites Bosch-Logo. Bosch hatte die Namensrechte am Messeparkhaus erworben und damit den Bau der Neuen Messe Stuttgart unterstützt.

Der Umsatz wurde durch die Aufwertung des Euro nicht nur gegenüber dem Dollar, sondern auch gegenüber dem Yen negativ beeinflusst. Ohne die Wechselkurseffekte stieg unser Umsatz um gut 8% und lag damit auf unserem angestrebten längerfristigen Wachstumspfad.

### Zunahmen in allen Unternehmensbereichen

Wachstumstreiber mit einem Umsatzplus von 9,4% auf 6,0 Milliarden Euro war die Industrietechnik. Hier wirkte sich die sehr gute Entwicklung der Automationstechnik bei Bosch Rexroth aus. Wechselkursbereinigt lag das Plus bei 12%. Ebenfalls gut entwickelte sich der Unternehmensbereich Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik, der um 6,5% auf 11,7 Milliarden Euro zulegte. Gestärkt zeigte sich die Kraftfahrzeugtechnik, mit der wir unsere Position als weltweit führender Automobilzulieferer behaupten konnten; der Umsatz nahm um 4,5% auf 28,4 Milliarden Euro zu.

Regional lag ein Wachstumsschwerpunkt erneut im Raum Asien-Pazifik. Dort stieg unser Umsatz in lokalen Währungen um 17%. Insgesamt erwirtschafteten wir in dieser Region einen Umsatz von 7,6 Milliarden Euro. In Mittel- und Osteuropa erhöhte sich der Umsatz um 20% auf 3,7 Milliarden Euro. In Westeuropa verlief das Geschäft mit einem Zuwachs von 4,5% deutlich besser als in den Vorjahren. Auch in Südamerika ist der Umsatz mit 14% kräftig auf 1,5 Milliarden Euro gewachsen. Und selbst auf dem nordamerikanischen Markt steigerten wir den Umsatz in lokaler Währung um 6,5%. Aufgrund der starken Dollar-Abwertung ging der in Euro ausgedrückte Umsatz allerdings um 1,6% zurück.

Die Bosch-Gruppe ist in folgenden Arbeitsgebieten tätig:

- ▶ Kraftfahrzeugtechnik
- ▶ Automationstechnik
- ▶ Verpackungstechnik
- ▶ Elektrowerkzeuge
- ▶ Thermotechnik
- ▶ Hausgeräte
- ▶ Sicherheitssysteme

### Mitarbeiterzahl deutlich gestiegen

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich 2007 weiter erhöht. Am 1. Januar 2008 waren rund 271 000 Mitarbeiter bei Bosch beschäftigt – das sind 10 000 mehr als noch ein Jahr zuvor. Schwerpunkte des Aufbaus waren erneut die Region Asien-Pazifik, insbesondere China und Indien mit 3 500 Mitarbeitern sowie Mittel- und Osteuropa mit 2 600 Beschäftigten. In Deutschland erhöhte sich die Zahl der Arbeitsplätze um mehr als 1 800 auf 112 300. Kräftig weiter erhöht haben wir unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung: 2007 erreichten sie 3,6 Milliarden Euro oder umgerechnet 7,7 % vom Umsatz.

Zum weiteren Ausbau unseres internationalen Geschäfts, zur Stärkung der Unternehmensbereiche und zum Aufbau zukunftsweisender Geschäftsfelder haben wir 2007 rund 2,6 Milliarden Euro in Sachanlagen investiert. Zwei Drittel davon entfielen auf die Kraftfahrzeugtechnik. Ein großes Projekt ist der Bau einer neuen Halbleiterfabrik für 200-mm-Wafer in Reutlingen, für die wir insgesamt 600 Millionen Euro ausgeben werden. Zudem investieren wir erheblich in den weiteren Ausbau der Kapazitäten für die Common-Rail-Dieselechnik, die Benzindirekteinspritzung, die Antriebstechnik für Windkraftanlagen, Elektrowärmepumpen und die Solarthermie.

### Strategische Ausrichtung bestätigt

In der guten Entwicklung des Jahres 2007 sehen wir unsere strategische Ausrichtung bestätigt. So kam uns die weitere Stärkung unserer internationalen Präsenz vor allem in den Schwellenländern Asiens sowie Mittel- und Osteuropas zu Gute. Große Vorteile zogen wir auch wieder aus der Vielfalt unserer Aktivitäten. Und unsere Zielsetzung „Technik fürs Leben“ spiegelte sich in einer hohen Zahl von Innovationen wider, mit denen wir neue Marktsegmente erschließen konnten. Dies gilt gerade in Bezug auf die weltweit steigende Nachfrage nach Produkten, die zu mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung sowie zu mehr Sicherheit und Komfort für den Nutzer beitragen. Aufgrund dieser weltweiten Positionierung und des ausgewogenen Produktportfolios sehen wir gute Chancen, auch in den kommenden Jahren auf Wachstumskurs zu bleiben.

Das größte Wachstum erwarten wir künftig in den Schwellenländern mit Erzeugnissen für die Niedrigpreissegmente. Dies gilt in besonderem Maße für die Kraftfahrzeugtechnik. Dieses Marktsegment umfasst im Wesentlichen Fahrzeuge in einer Kaufpreisspanne zwischen 3 000 und 7 000 Euro, teilweise noch deutlich darunter. Darauf stellen wir uns ein. So liefern wir für den Kleinwagen „Nano“, den der indische Automobilhersteller Tata Motors Anfang 2008 zum Grundpreis von umgerechnet 1 700 Euro vorgestellt hat, Einspritztechnik, Bremssysteme und Automobilelektrik. Ungeachtet dessen stärken wir weiter unsere Rolle als Innovationspartner der hoch entwickelten Kraftfahrzeugindustrie und wollen mit ihr gemeinsam weitere technologische Meilensteine setzen.

Innovationen sind eine wesentliche Grundlage unseres Erfolges. Unsere Innovationskraft erwächst aus der Leistung unserer Forschung und Entwicklung. Mehr als 29000 Mitarbeiter arbeiten an neuen, besseren Technologien, Techniken, Herstellungsverfahren und Produkten. Eine weltweite enge Vernetzung mit hochkarätigen Wissenschaftlern an Hochschulen und Instituten macht diese Arbeit noch wirkungsvoller.



**Wir haben ein neuartiges Verfahren zur Herstellung integrierter Drucksensoren entwickelt. Es vereinfacht den Aufbauprozess und führt zu besonders druckfesten Sensormembranen.**

Innovationen sind ein Kernbestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir meldeten 2007 die neue Rekordzahl von 3280 Patenten an. Eine Reihe hochrangiger Auszeichnungen zeigt zudem, dass unsere Neuheiten auch öffentliche Anerkennung finden.

Eine aktuelle Innovation im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik ist das Start/Stop-System, mit dem wir weltweit als erster Anbieter in Großserie auf dem Markt sind. Es schaltet den Motor während kurzer Haltephasen ab und trägt dazu bei, den Kraftstoffverbrauch und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen signifikant zu verringern. Eine erfolgreiche Entwicklung im Bereich Elektrowerkzeuge ist unser Laser-Entfernungsmesser, ein sehr kompaktes und leichtes Gerät zur exakten und schnellen Ausmessung von Räumen.

## **Effiziente Nutzung von Energie**

Im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik beschäftigen wir uns mit allen Aspekten des Antriebstrangs. Dazu gehören die Weiterentwicklung von Diesel- und Benzindirekteinspritzung, Einspritztechnik für alternative Kraftstoffe sowie Systeme und Komponenten für Hybridantriebe, für Brennstoffzellen und Elektrofahrzeuge. Dazu gehört auch die Entwicklung von Abgasturboladern. Dafür haben wir Anfang 2008 ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Mahle GmbH, Stuttgart, vereinbart.

In der Automationstechnik bei Bosch Rexroth beschäftigen wir uns mit Getrieben und Antrieben für Windkraftäder sowie mit Möglichkeiten, die Meeres- und Gezeitenströ-

mungen als Energiequelle zu nutzen. Im Bereich Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik sind wir eine Entwicklungs-kooperation eingegangen, um ein Strom erzeugendes Heizgerät auf Basis der Stirling-Technologie zur Marktreife zu führen. Ziel ist eine stärkere Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung.

### Das Haus als Kraftwerk

Wir arbeiten auch an künftigen Lösungen zur Nutzung regenerativer, umweltschonender Energie. In Kooperation mit Partnern aus der chemischen Industrie erforschen wir die

Möglichkeiten der organischen Photovoltaik. Solarzellen aus Kunststoffen haben das Potenzial, die Energie des Sonnenlichts wesentlich kostengünstiger in elektrische Energie zu wandeln als herkömmliche Zellen aus Silizium. Wir beteiligen uns zusammen mit BASF an der Heliatek GmbH, Dresden, einem Vorreiter auf diesem Gebiet. Es ist unser Ziel, die organische Photovoltaik im kommenden Jahrzehnt auf den Markt zu bringen. Dafür entwickeln wir den Solarzellenaufbau und untersuchen, wie die neuen Zellen kostengünstig und in großer Zahl gefertigt werden können. Dahinter steht die Vision vom energieautarken Haus. Die Zellen lassen sich beispielsweise als dünne Kunststofffolie auf dem Hausdach, in Fenstern oder auf Wänden anbringen und wandeln die einfallende Sonnenenergie in Strom um. Das Haus selbst wird vom Strom-Verbraucher zum Strom-Produzenten.

### Klimaschutz als Innovationstreiber

In den kommenden Jahren werden die wachsenden Anforderungen an Klimaschutz und Energieeffizienz ein wichtiger Innovationstreiber sein. Wir sehen es als unsere Aufgabe, durch Weiterentwicklung unserer Produkte und durch neue Ansätze auch künftig zu einer lebenswerten Umwelt beizutragen. Der wachsende Bedarf an technischen Lösungen bietet uns gleichzeitig Chancen, uns erfolgreich im immer intensiveren globalen Wettbewerb zu behaupten.

### Mehr Informationen im Internet:

Corporate Research ► [www.research.bosch.com](http://www.research.bosch.com)

Speziell für Low Price Vehicles entwickelten wir eine kostengünstige Steuergeräte-Plattform. Unsere Value Motronic für Benzin-Einspritzsysteme zeichnet sich zudem durch eine Software aus, die sich besonders leicht an unterschiedliche Motorenkonzepte anpassen lässt.



Bosch steigerte 2007 seinen Umsatz in der Kraftfahrzeugtechnik um 4,5% auf 28,4 Milliarden Euro. Damit behauptete das Unternehmen seine Position als weltweit führender Automobilzulieferer. Dazu beigetragen haben insbesondere die Nachfrage nach modernen Diesel- und Benzineinspritzsystemen, die steigende Ausstattungsrate beim Elektronischen Stabilitäts-Programm sowie innovative Produkte wie das Start/Stop-System und die elektrische Servolenkung.



Unsere Einspritztechnik Common Rail sorgt zunehmend auch bei Großdieseln für geringen Verbrauch und niedrige Emissionen. Am österreichischen Standort Hallein fertigen wir vorwiegend Einspritzsysteme für große Dieselmotoren, die beispielsweise in Schiffen, Lokomotiven und großen Baumaschinen eingesetzt werden.

Kennzahlen	2007	Werte in Millionen Euro
Mitarbeiter	165 709	
Umsatz	28 449	
Investitionen	1 808	
F & E-Aufwand	2 899	

Kraftfahrzeugtechnik ist der größte Unternehmensbereich von Bosch. Er erreicht rund 61% des Gesamtumsatzes. Wir sind hier im Wesentlichen auf vier großen Geschäftsfeldern tätig: Einspritztechnik für Verbrennungsmotoren (Diesel und Benzin), Systeme für die aktive und passive Fahrzeugsicherheit (Bremsen, ABS, ESP®, Airbagsteuerung), elektrische Maschinen (Starter, Generatoren, Kleinmotoren) und Erzeugnisse der mobilen Kommunikation (Autoradios, Navigationssysteme).

## Beiträge zur ökologischen Globalisierung

Mit Blick auf die Zukunft arbeiten wir in der Kraftfahrzeugtechnik intensiv an einer noch effizienteren und emissionsärmeren Nutzung von Energie. So beschäftigen wir uns mit allen Aspekten des Antriebsstrangs. Dabei befassen wir uns außer mit der Weiterentwicklung von Diesel- und Benzin-direkteinspritzung auch mit der Entwicklung von Abgas-turboladern. Diese werden wir von 2010 an in einem Gemeinschaftsunternehmen mit der Mahle GmbH, Stuttgart, fertigen.

Ein weiteres Gebiet ist die Einspritztechnik für alternative Kraftstoffe. Denn immer mehr Fahrzeuge werden mit Erdgas, Ethanol oder synthetischem Diesel auf Pflanzenbasis

Bosch fertigt Kraftfahrzeug-  
technik an 133 Standorten in  
25 Ländern.

#### **Geschäftsbereiche**

- ▶ Gasoline Systems
- ▶ Diesel Systems
- ▶ Chassis Systems Brakes
- ▶ Chassis Systems Control
- ▶ Electrical Drives
- ▶ Starter Motors and Generators
- ▶ Car Multimedia<sup>1</sup>
- ▶ Automotive Electronics
- ▶ Automotive Aftermarket
- ▶ Steering Systems<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Blaupunkt GmbH (100% Bosch)

<sup>2</sup> ZF Lenksysteme GmbH (50% Bosch)



2007 starteten wir in  
Brasilien die Montage  
von Antiblockiersysteme-  
n. Der Standort  
ergänzt unseren inter-  
nationalen Fertigungs-  
verbund für Bremsregel-  
systeme und deckt den  
steigenden Bedarf an  
aktiven Sicherheits-  
systemen in Südamerika.  
Seit dem Serienstart  
1978 haben wir an un-  
seren sieben Fertigungs-  
standorten weltweit be-  
reits über 150 Millionen  
Bremsregelsysteme ge-  
fertigt.

betrieben. Auch hierfür haben wir verschiedene Motor-  
steuerungssysteme und Einspritzkomponenten in Serie ge-  
bracht. Zudem entwickeln wir Systeme und Komponenten  
für Hybridantriebe, bei denen der Verbrennungsmotor mit  
einem elektrischen Antrieb kombiniert wird. Sowohl für  
Benzin- als auch Dieselhybride liegen Serienaufträge vor.

#### **ESP® auf dem Weg zum Standard**

Nach Meinung vieler Experten liefert das von Bosch 1995  
erstmals eingeführte Elektronische Stabilitäts-Programm  
ESP® den wichtigsten Beitrag für mehr Verkehrssicherheit  
seit der Einführung des Sicherheitsgurts. Auf Basis eindeu-  
tiger Studienergebnisse hat die US-Verkehrsbehörde 2007  
eine Regelung verabschiedet, nach der von Herbst 2011 an  
alle in den USA neu zugelassenen Fahrzeuge bis 4,5 Tonnen  
serienmäßig mit ESP® ausgestattet werden müssen. Die EU-  
Kommission kündigte ihre Absicht an, für Europa einen ver-  
gleichbaren Gesetzesrahmen vorzulegen, der bis zum Jahr  
2011 die verpflichtende Ausstattung aller neuen Pkw mit  
diesem aktiven Sicherheitssystem vorsieht. Bis 2010 rech-  
nen wir daher damit, dass weltweit die Hälfte aller Neufahr-  
zeuge mit ESP® ausgerüstet sein wird – gegenüber 2006 eine  
Verdoppelung. Aufgrund unserer guten Marktposition bei  
Bremsregelsystemen wie ESP® werden wir an diesem außer-  
ordentlichen Marktwachstum erheblichen Anteil haben.

#### **Wachstum durch weltweite Aktivitäten**

Rund 40 % unseres Umsatzes in der Kraftfahrzeugtechnik  
erlösen wir außerhalb Europas. Davon stammt nahezu  
die Hälfte aus Asien, wo wir seit Jahren überproportional  
wachsen. Dieses Wachstum wollen wir vorantreiben. Daher

haben wir unsere Fertigungs- und Entwicklungseinrichtungen vor Ort auch 2007 erheblich erweitert. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Dieselseite ein. Sie kann in nahezu allen Regionen der Welt einen großen Beitrag leisten, den Kraftstoffverbrauch und damit den Ausstoß von Kohlendioxid deutlich zu senken. In Indien beispielsweise werden wir von 2003 bis 2008 rund 325 Millionen Euro investiert haben. Nach dem Aufbau einer umfangreichen Fertigung für Dieseleinspritzkomponenten werden wir die Mittel 2008 in die Produktionserweiterung für Benzin-Einspritzsysteme und die Fertigung von Antiblockiersystemen lenken.

Navigationssysteme im Auto sind hohen Belastungen ausgesetzt. Damit sie auch bei extremen Temperaturen oder hoher Luftfeuchte über Jahre hinweg problemlos funktionieren, werden die Geräte unserer Tochtergesellschaft Blaupunkt GmbH während der Entwicklung unter anderem in Klimakammern ausgiebig getestet.



In China bauen wir derzeit unsere Fertigung von Startern und Generatoren sowie von Steuergeräten aus. In Korea sowie in den USA haben wir 2007 neue Entwicklungszentren eröffnet, so dass wir unseren Kunden vor Ort eine noch bessere Unterstützung bieten können.

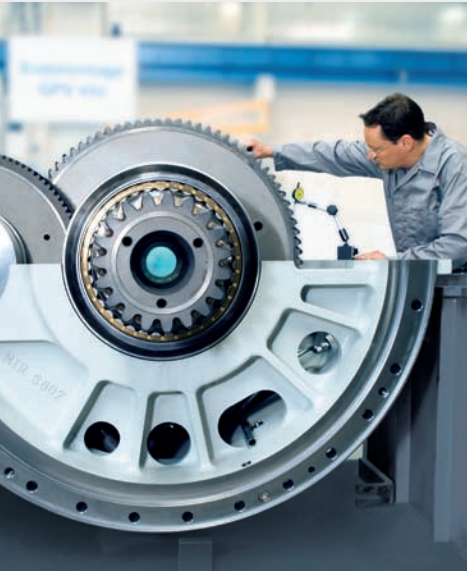
### Erfolgreich bei preisgünstigen Fahrzeugen

Die Nachfrage nach besonders preisgünstigen Fahrzeugen wird in den nächsten Jahren weltweit deutlich stärker wachsen als der übrige Markt. Wir wollen daran teilhaben und entwickeln spezielle Erzeugnisse. Ein erfolgreiches Beispiel ist unsere Motorsteuerung Value Motronic, die wir für preisgünstige Fahrzeuge entwickelt haben. Einer der Schwerpunkte lag auf der Software, die sich sehr einfach an unterschiedliche Motorenkonzepte anpassen lässt. Das Steuergerät wird unter anderem im Modell „Nano“ des indischen Automobilherstellers Tata Motors von 2008 an eingesetzt werden. Für dieses Fahrzeug, das in der Grundversion einen Verkaufspreis von netto rund 1 700 Euro hat, werden wir außerdem komplette Bremssysteme, die Dieseleinspritzung sowie Starter und Generatoren liefern. Ebenfalls 2008 beginnen wir in Asien die Fertigung von kostenoptimierten Generatoren, Dieseleinspritzsystemen für Nutzfahrzeuge und Airbag-Steuergeräten.

### Mehr Informationen im Internet:

- ▶ [www.bosch.de/k](http://www.bosch.de/k)
- ▶ [www.blaupunkt.com](http://www.blaupunkt.com)
- ▶ [www.zf-lenksysteme.com](http://www.zf-lenksysteme.com)

Die weltweit gute Konjunktur bei Investitionsgütern und im Maschinenbau hat sich 2007 fortgesetzt. Diese Entwicklung nutzte unser Unternehmensbereich Industrietechnik dank seines vielfältigen Angebotes an Produkten erneut für ein starkes, überdurchschnittliches Wachstum; der Umsatz nahm um 9,4% auf 6,0 Milliarden Euro zu.



Wer Wind ernten will, braucht hochwertige Technik – beispielsweise Generatorgetriebe von Bosch Rexroth. Sie helfen, die von den Rotorblättern eines Windrades eingefangene Windkraft in elektrische Energie umzuwandeln.

Kennzahlen	2007	Werte in Millionen Euro
Mitarbeiter	38086	
Umsatz	5967	
Investitionen	403	
F & E-Aufwand	285	

In der Industrietechnik ist Bosch auf den Gebieten Automations- und Verpackungstechnik tätig. Das Tochterunternehmen Bosch Rexroth bietet von der Hydraulik über die Elektrik und Mechanik bis zur Pneumatik alle wichtigen Technologien zum Antreiben, Steuern und Bewegen an, oftmals als integrierte Systemlösungen mit mehreren Alternativen. In der Verpackungstechnik ist Bosch auf einem stark fragmentierten Markt der weltweit führende Anbieter. Das Unternehmen hat sich auf Maschinen und Fertigungslinien für die Süßwaren-, Nahrungs- und Genussmittelbranche sowie für die pharmazeutische Industrie spezialisiert.

## Hohes Wachstum in der Automationstechnik

Wachstumstreiber in der Automationstechnik war 2007 ein weiteres Mal die Hydraulik für mobile Anwendungen, die Komponenten für Offroad-Fahrzeuge wie etwa Landwirtschafts- und Baumaschinen einschließt. Bosch Rexroth profitierte vor allem von der sehr guten Nachfrage in Asien und Europa. Ein wichtiges Wachstumsgebiet sind Komponenten für die Windenergienutzung, ein auch in den kommenden Jahren nicht nur in Europa, sondern weltweit stark expandierender Markt. In diesem Bereich bauen wir deshalb unser Geschäft deutlich aus.

Bosch fertigt Industrietechnik an 86 Standorten in 22 Ländern.

#### Geschäftsbereiche

- ▶ Automation Technology<sup>1</sup>
  - Elektrische Antriebe und Steuerungen
  - Hydraulik
  - Linear- und Montagetechnik
  - Pneumatik
- ▶ Packaging Technology
  - Verpackungsmaschinen und -linien

<sup>1</sup>Bosch Rexroth AG (100% Bosch)

Die herausragende Stellung von Bosch Rexroth als Systemanbieter spiegelt sich weltweit in vielen Großprojekten wider. In Singapur wird derzeit eine ganze Bucht durch ein riesiges Gezeitenwehr, die sogenannte Marina Barrage, vom Meer abgeriegelt. Unsere Hydraulikzylinder bewegen die rund 27 Meter breiten Segmenttore des Sperrwerks. In Dubai transportiert ein Hebewerk mit unserer Steuerung und Automatisierung Schiffe mit einem Gesamtgewicht von bis zu 6 000 Tonnen in Reparaturdocks. Die alten mechanischen Antriebe der Stemmtore im Panamakanal wurden durch Hydrauliksysteme aus unserer Fertigung ersetzt. Und eine von uns entwickelte Steuerungs- und Antriebstechnik bewegt den neuen Flugsimulator im Wiener Prater.

#### Neues Werk für Verpackungstechnik in Indien

Auf dem stark fragmentierten Weltmarkt für Verpackungstechnik haben wir unsere starke Position ausgebaut. Vor allem in Asien, insbesondere in China und in Indien, sind wir weiter gewachsen. In Indien nahmen wir ein neues Werk in Betrieb. Wir werden dort Verpackungsmaschinen für die Pharma- und Lebensmittelindustrie fertigen. Diese Branchen entwickeln sich in Indien besonders dynamisch.

Im Bereich Pharma stärkten wir unsere Position als global tätiger Systemanbieter. Diesem Ziel diente auch der Erwerb der Unternehmen Pharmatec GmbH, Dresden, und SBM – Schoeller-Bleckmann-Medizintechnik aus Österreich. Beide sind auf hygienische und sterile Prozesstechniken spezialisiert.

#### Mehr Informationen im Internet:

Automation Technology ▶ [www.boschrexroth.com](http://www.boschrexroth.com)  
 Packaging Technology ▶ <http://pa.bosch.com>



Vorgefüllte Spritzen sind beliebt, weil sie Selbstmedikation einfach möglich machen. Das Füllen und Verpacken vorsterilisierter Spritzen erfordert verlässliche Anlagen. Der Pharmabereich von Bosch Packaging Technology bietet ein breites Spektrum innovativer Lösungen.

Unser Unternehmensbereich Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik hat sich auch 2007 positiv entwickelt; der Umsatz nahm um 6,5% auf 11,7 Milliarden Euro zu. Alle Geschäftsbereiche konnten ihre führende Marktposition behaupten oder sogar ausbauen.



Der Boschhammer feierte 2007 seinen 75-jährigen Markterfolg und steht mittlerweile für die Bezeichnung einer ganzen Gattung von Elektrowerkzeugen. Die Bohrhämmer kommen weltweit zum Einsatz, auch an Baustellen rund um das höchste Gebäude der Welt, dem Burj Dubai Turm.

Kennzahlen	2007	Werte in Millionen Euro
Mitarbeiter	58 984	
Umsatz	11 732	
Investitionen	415	
F & E-Aufwand	399	

Im Unternehmensbereich Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik ist Bosch mit Elektrowerkzeugen, Thermotechnik und Sicherheitssystemen tätig. Hinzu kommen Hausgeräte des Gemeinschaftsunternehmens BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH.

## Elektrowerkzeuge

Bosch ist mit seinen starken Marken Bosch, Skil und Dremel einer der weltweit führenden Hersteller von Elektrowerkzeugen mit einem breiten Angebot für Handwerk, Industrie und Heimwerker. Zum Produktprogramm zählen auch Zubehör wie Bohrer und Sägeblätter sowie Gartengeräte. Unsere wesentlichen Erfolgsfaktoren bleiben Innovationskraft und Innovationstempo: Binnen fünf Jahren haben wir die durchschnittliche Zeit zwischen dem Start eines Entwicklungsprojekts und dem Produktionsbeginn auf nur noch zwölf Monate halbiert. Knapp 40% unseres Umsatzes erzielten wir 2007 mit Produkten, die weniger als zwei Jahre im Markt sind. Besonders gefragt waren kabellose Produkte mit Lithium-Ionen-Akkus. Zum Jahresende 2007 erwarben wir die RoboToolz Ltd, Hongkong, einen leistungsfähigen Hersteller von Laser-Messwerkzeugen. Für unsere Innovations- und Marketingstrategie erhielten wir 2007 den Deutschen Marketing-Preis.

Bosch fertigt Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik an 85 Standorten in 24 Ländern.

#### **Geschäftsbereiche**

- ▶ Power Tools
  - Elektrowerkzeuge für Handwerk, Industrie und Heimwerker
  - Zubehör
  - Gartenwerkzeuge
- ▶ Thermotechnology<sup>1</sup>
  - Heizungs- und Warmwassergeräte
  - Regelungen und Steuerungen
- ▶ Security Systems<sup>2</sup>
- ▶ Household Appliances<sup>3</sup>
  - Kochen, Spülen
  - Waschen, Trocknen
  - Kühlen, Gefrieren
  - Bodenpflege
  - Consumer Products
  - Vernetzungsfähige Hausgeräte

<sup>1</sup>Bosch Thermotechnik GmbH (100% Bosch; bis zum 31. Dezember 2007 BBT Thermotechnik GmbH)

<sup>2</sup>Bosch Sicherheitssysteme GmbH (100% Bosch)

<sup>3</sup>BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (50% Bosch)

#### **Thermotechnik**

In der Thermotechnik konnten wir unsere Position als führender europäischer Anbieter für Heizsysteme und Warmwasserlösungen behaupten. Dabei profitierten wir vom differenzierten Produktprogramm unserer zwölf Marken sowie unserer internationalen Aufstellung. Energieeffiziente Heizanlagen und umweltfreundliche Techniken wurden weltweit nachgefragt. Besonders erfolgreich waren wir mit unseren Ressourcen schonenden Brennwertgeräten und mit Wärmepumpen. Der Trend zur Nutzung energieeffizienter Systeme beim Heizen und bei der Warmwasserbereitung wird sich fortsetzen. Denn mit diesen Lösungen sind erhebliche Einsparungen bei Betriebskosten und Kohlendioxid

möglich. Effiziente Heiztechnik von Bosch kann bis zu 60% Kohlendioxid gegenüber konventionellen Heizsystemen einsparen, beispielsweise in der Kombination von Brennwerttechnik mit solarer Heizungsunterstützung.

#### **Sicherheitssysteme**

Bosch zählt weltweit zu den führenden Anbietern elektronischer Sicherheits- und Kommunikationssysteme. Hier ist das Unternehmen vorrangig in der Videoüberwachung, Beschallung, Evakuierung und Zutrittskontrolle tätig. Unsere Sicherheitslösungen werden an unterschiedlichen Orten eingesetzt, unter anderem in Banken, Stadtzentren und Industrieanlagen sowie im Einzelhandel, auf Bahnhöfen und Flughäfen. 2007 stärkten wir unsere Position durch den Erwerb von Extreme CCTV Inc. Das kanadische Unternehmen ist Spezialist im Bereich der Videoüberwachung.

#### **Hausgeräte**

Die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, an der Bosch und Siemens je zur Hälfte beteiligt sind, gehört zu den führenden Unternehmen der Hausgerätebranche weltweit. Das Unternehmen ist seit langem Vorreiter für besonders energieeffiziente Geräte. So verbrauchen Kältegeräte der Klasse A+ heute im Vergleich zu 15 Jahre alten vergleichbaren Geräten von Bosch bis zu 65% weniger Energie.

#### **Mehr Informationen im Internet:**

Power Tools ▶ [www.bosch-pt.de](http://www.bosch-pt.de)

Thermotechnology ▶ [www.bosch-thermotechnology.com](http://www.bosch-thermotechnology.com)

Security Systems ▶ [www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com)

Household Appliances ▶ [www.bosch-hausgeraete.de](http://www.bosch-hausgeraete.de)

In der mehr als 120-jährigen Geschichte der Bosch-Gruppe war es der Unternehmensführung immer wichtig, die Balance zwischen unternehmerischem Erfolg sowie gesellschaftlichen und ökologischen Belangen zu halten. Bei allem, was wir tun, sehen wir uns in einer besonderen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, unseren Kunden und Lieferanten sowie weiteren Partnern und Interessengruppen.



Von Brasilien in die Welt: Was vor 15 Jahren in einem kleinen Entwicklungsteam in Brasilien begann, hat sich mittlerweile zu einem Erfolg entwickelt: unser flexibles Einspritzsystem. Für jede beliebige Mischung von Benzin und Alkohol als Kraftstoff geeignet, hat es sich auf dem brasilianischen Markt durchgesetzt. Auch auf europäischen Märkten wird es inzwischen angeboten.

## Unternehmensführung

Unsere besondere Unternehmensverfassung mit einer gemeinnützigen Stiftung und der Familie Bosch als Anteilseigner sowie einer Treuhandgesellschaft als Inhaber der unternehmerischen Gesellschafterfunktion ist eine wesentliche Grundlage für unsere unternehmerische Selbständigkeit. Sie sichert uns ein hohes Maß an Unabhängigkeit und ermöglicht uns, unsere Unternehmensstrategie langfristig auszurichten. Die Mitwirkung durch die Nachkommen unseres Firmengründers in unseren Aufsichts- und Gesellschaftergremien stärkt die Identität unseres Unternehmens.

Unser Ziel ist, durch ein nachhaltiges, profitables Wachstum die notwendigen Ressourcen für die langfristige und erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens zu erwirtschaften. Dazu bauen wir unsere internationale Präsenz weiter aus, stärken unsere Unternehmensbereiche und erschließen neue Geschäftsfelder.

## House of Orientation

Für die Zusammenarbeit und langfristige Ausrichtung haben wir uns Regeln gegeben und sie im „House of Orientation“ zusammengefasst. Dieser Wegweiser gibt den Mitarbeitern Antworten auf drei Kernfragen: Was treibt uns an? Was verbindet uns? Wofür stehen wir? Zu unserem House of Orientation gehören mehrere Bausteine: die Bosch Vision als Zukunftsbild, unser Leitbild BeQIK als Richtschnur für den Prozess der ständigen Verbesserung, unsere Kernkompetenzen für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens sowie die Bosch-Werte, die den Zusammenhalt in unserem Unternehmen weltweit stärken.

In unseren Bosch-Werten bekennen wir uns zu einer klaren Zukunfts- und Ertragsorientierung, zu Verantwortlichkeit, Initiative und Konsequenz, Offenheit und Vertrauen, Fairness, kultureller Vielfalt und zu Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit und Legalität. Von allen Mitarbeitern erwarten wir die Beachtung der gesetzlichen Anforderungen und internen Regeln (Compliance). Die maßgeblichen Regeln haben wir in einem „Code of Business Conduct“ zusammengefasst.

### Mitarbeiter

Qualifizierte Mitarbeiter weltweit zu finden und für uns zu gewinnen, gehört in Zeiten knapper werdender Fachkräfte zu den Kernaufgaben der Personalarbeit. Neben Deutschland stehen bei uns die Wachstumsmärkte in Asien und Osteuropa im Fokus. Auch in der Personalentwicklung verstärken wir unsere internationale Ausrichtung. Die Entwicklung von Fach- und Führungskräften erfolgt mit Blick auf unsere zunehmend global ausgerichteten Erfordernisse.

Bildung und Gesundheit unserer Mitarbeiter sind der Schlüssel, um auch zukünftig Spitzenleistungen im internationalen Wettbewerb erbringen zu können. Mit einem Maßnahmenbündel unterstützen wir unsere Mitarbeiter dabei, ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit zu erhalten. Unsere vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen werden gut angenommen. Allein in Deutschland ist die Teilnehmerzahl in den vergangenen vier Jahren um 40 % gestiegen. Als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung betrachten wir die Berufsausbildung. Weltweit erhalten mehr als 6 000 junge Menschen ein hochwertiges Ausbildungsangebot.

### Umwelt

Unternehmerische Verantwortung bedeutet für das Technologie-Unternehmen Bosch, großen Herausforderungen wie dem Klimawandel oder knapper werdende Ressourcen vor allem mit Innovationen zu begegnen. Zur Schonung der Umwelt ist nicht weniger, sondern mehr Technik erforderlich. Es gilt, sowohl die Effizienz bestehender Techniken weiter zu verbessern als auch sich verstärkt mit Alternativen zu Öl, Kohle und Gas zu beschäftigen. Dabei geht es um die Nutzung regenerativer Energien, deren Wandlung in wirtschaftliche Energieträger und deren Speicherung. Beiträge dazu



Das von uns geförderte Solarhaus der Technischen Universität Darmstadt gewann den internationalen Wettbewerb Solar Decathlon des US-Energieministeriums. Das Gebäude bezieht seine gesamte Energie von der Sonne.

leisten wir in allen Unternehmensbereichen. In der Kraftfahrzeugtechnik arbeiten unsere Experten an Lösungen, die Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxidausstoß bei allen Antriebstechniken weiter verringern. Auch auf dem Gebiet der kohlendioxidfreien Stromerzeugung ist Bosch stark engagiert. Für den Betrieb von Windkraftanlagen liefert unser Tochterunternehmen Bosch Rexroth wichtige Kernstücke wie Getriebe und Antriebe. Auch privaten Haushalten bietet Bosch Produkte, die dem Klimaschutz zugute kommen, beispielsweise Solarkollektoren und Wärmepumpen.



Kindern in Not zu helfen, ist das erklärte Anliegen von Primavera, einer Spendeninitiative von Bosch-Mitarbeitern. Finanzielle Unterstützung von Primavera erhält beispielsweise eine umweltpädagogische Werkstatt in Campinas/Brasilien. Dort lernen Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen, im Umgang mit Pflanzen und Boden ein ökologisches Bewusstsein zu entwickeln.

### Gesellschaftliches Engagement

Wir sind davon überzeugt, dass Engagement für Umwelt und Gesellschaft zu den Voraussetzungen für einen langfristigen Unternehmenserfolg zählen. Sehr daran gelegen ist uns, junge Menschen für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. So richten wir seit mehr als 20 Jahren den Landeswettbewerb Baden-Württemberg von „Jugend forscht“ aus. 2005 gründeten wir mit anderen Unternehmen die „Wissensfabrik“. Mit Kindertagesstätten und Schulen entwickeln wir Projekte, die Technik und Wirtschaft für Kinder und Jugendliche erlebbar machen.

Weltweit arbeiten Verbände, nichtstaatliche Organisationen und Unternehmen daran, die ökologischen und sozialen Standards global auf ein gleich hohes Niveau zu bringen. Mit weltweit über 3 000 Mitgliedern ist der von Kofi Annan ins Leben gerufene „Global Compact“, dem wir 2004 beitraten, die größte Initiative dieser Art. Bei „Transparency International“ ist Bosch seit Gründung der deutschen Tochter im Jahr 1995 Mitglied.

Gemeinnütziges Engagement ist gleichfalls Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Seit Jahrzehnten sind wir Mitglied des Stifterverbands der Deutschen Wissenschaft. Als Gründungsmitglied von „acatech“ setzen wir uns für die Belange der Technikwissenschaften ein.

### Mehr Informationen im Internet:

Jobs & Karriere ► [www.bosch-career.com](http://www.bosch-career.com)

Umwelt ► [www.bosch-umwelt.com](http://www.bosch-umwelt.com)

Primavera ► [www.primavera-ev.de](http://www.primavera-ev.de)

Der Stifter Robert Bosch hat mit politischer Weitsicht, Zivilcourage und seinen gemeinnützigen Initiativen die Maßstäbe für die Arbeit der Robert Bosch Stiftung gesetzt. Aktuell engagiert sich die Stiftung in den Bereichen Wissenschaft, Gesundheit, Völkerverständigung, Bildung, Gesellschaft und Kultur. 2007 standen der Robert Bosch Stiftung rund 59 Millionen Euro für gemeinnützige Projekte zur Verfügung.



**Tradition und Moderne:**  
Das Robert Bosch Haus, ehemaliges Wohnhaus des Firmengründers und heute Sitz der Robert Bosch Stiftung, sowie das Bosch Haus Heidehof, Weiterbildungszentrum der Bosch-Gruppe, in dem auch Mitarbeiter der Stiftung ihren Arbeitsplatz haben.

Neben eigenen Projekten fördert die Stiftung auch solche von Dritten. Jährlich werden rund 800 neue Eigen- und Fremdprojekte bewilligt, die von 100 Mitarbeitern betreut werden. Wichtigste Instrumente der Förderung sind Stipendien, Seminarreisen, Wettbewerbe und Preise.

## **Schwerpunkte der Förderung**

Die gesellschaftlichen Herausforderungen wie Verbesserung des Bildungssystems, Integration von Migranten, europäischer Einigungsprozess und Auswirkungen des demographischen Wandels stehen auch 2008 im Fokus der Stiftungsarbeit. Das Engagement in der Völkerverständigung ist langfristig angelegt. Es gilt im besonderen Maße, gegen Vorurteile anzugehen und Umdenken zu bewirken. Neu eingerichtet wurde der deutsch-chinesische, deutsch-japanische und deutsch-indische Schwerpunkt. Vorwiegend werden Nachwuchsführungskräfte in Politik, Medien, Wirtschaft und Verwaltung gefördert.

Die Stiftung setzt sich für ein zukunftsfähiges Gesundheitswesen in Deutschland ein. Sie fördert vorrangig Projekte mit engem Praxisbezug, die im Alltag spürbare Verbesserungen und Veränderungen bewirken. Antworten auf den demographischen Wandel gibt die Stiftung durch Studien und Projekte, die nachhaltig die Situation von Familien verbessern sollen und überkommene Altersbilder ablösen. Die Stiftung stärkt den Wissenschaftsstandort Deutschland, fördert den akademischen Nachwuchs und gestaltet den internationalen Wissenschaftsdialog mit.

**Mehr Informationen im Internet:**

► [www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

## Sitz der Zentrale

Gerlingen bei Stuttgart

## Forschungs- und Entwicklungsstandorte

Abstatt, Bühl/Bühlertal, Dillingen, Elchingen, Erbach, Gerlingen, Giengen, Hildesheim, Leinfelden, Leonberg, Lohr, Lollar, Ottobrunn, Plochingen, Regensburg, Reutlingen, Schwäbisch Gmünd, Schweinfurt, Schwieberdingen, Stuttgart, Tamm, Traunreut, Waiblingen, Wernau, Wetzlar

## Fertigung Kraftfahrzeugtechnik

Ansbach, Bamberg, Berlin, Bietigheim, Blaichach/Immenstadt, Breidenbach, Bremen, Bühl/Bühlertal, Eisenach, Göttingen, Herne, Hildesheim, Homburg, München, Nürnberg, Plochingen, Reutlingen, Rutesheim, Salzgitter, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart, Waiblingen

## Technische Verkaufsbereiche

### Kraftfahrzeug-Erstausrüstung

Berlin, Braunschweig, Frankfurt am Main, Köln, München, Stuttgart

## Fertigung Industrietechnik

Augsfeld, Chemnitz, Crailsheim, Elchingen, Erbach, Fellbach, Hannover, Homburg, Horb, Lohr, Nürnberg, Ober-Ramstadt, Schweinfurt, Stuttgart, Viersen, Volkach, Waiblingen, Witten

## Fertigung Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik

Bad Neustadt, Berlin, Bretten, Dillingen, Eibelshausen, Giengen, Leinfelden, Lollar, Murrhardt, Nauen, Neukirchen, Ottobrunn, Ravensburg, Regensburg, Sebnitz, Straubing, Traunreut, Wernau, Wetzlingen

## Vertriebs-/Servicestandorte

Berlin, Bochum, Ditzingen, Düsseldorf, Essen, Fellbach, Frankfurt am Main, Fürth, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Ratingen, Rodgau, Stuttgart, Weimar, Wetzlar, Willershausen

Mitarbeiter in Deutschland  
am 1. Januar 2008: 112 300

Diese Aufstellung umfasst Standorte  
mit 100 und mehr Mitarbeitern



# Bosch-Gruppe in Europa ohne Deutschland

## **Belgien** 2 000 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik;  
Vertrieb; Standorte: Brüssel, Tienen

## **Dänemark** 460 Mitarbeiter

Fertigung von Verpackungstechnik;  
Vertrieb; Standorte: Ballerup,  
Sandved

## **Finnland** 220 Mitarbeiter

Vertrieb; Standort: Vantaa

## **Frankreich** 9 430 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik,  
Automationstechnik, Thermotechnik  
und Hausgeräten; Vertrieb; Stand-  
orte: Angers, Beauvais, Bonneville,  
Chelles, Drancy, Forbach, Lipsheim,  
Marignier, Mondeville, Moulins,  
Rodez, Saint-Ouen, St.-Thégonnec,  
Tremblay, Vendôme, Vénissieux

## **Griechenland** 600 Mitarbeiter

Fertigung von Hausgeräten; Vertrieb;  
Standort: Athen

## **Großbritannien** 5 260 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik,  
Automationstechnik, Elektrowerk-  
zeugen und Thermotechnik; Vertrieb;  
Standorte: Cardiff, Cirencester,  
Clay Cross, Denham, Glenrothes,  
Kidderminster, Milton Keynes,  
St. Neots, Stowmarket, Worcester

## **Italien** 5 490 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik,  
Automationstechnik und Elektrowerk-  
zeugen; Vertrieb; Standorte: Bari,  
Brembate, Cernusco, Correggio,  
Mailand, Modena, Modugno,  
Nonantolo, Offanengo, Pavullo,  
Reggio Emilia, Turin, Vezzano

## **Niederlande** 3 570 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik,  
Automations- und Verpackungstechnik  
sowie Elektrowerkzeugen, Thermo-  
technik und Sicherheitssystemen;  
Vertrieb; Standorte: Boxel, Breda,  
Buinen, Deventer, Eindhoven, Hoeve-  
laken, Schiedam, Tilburg, Weert

## **Norwegen** 210 Mitarbeiter

Vertrieb; Standort: Ski

## **Österreich** 2 470 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik  
sowie Automations- und Verpackungs-  
technik; Vertrieb; Standorte: Hallein,  
Linz, Pasching, Ternitz, Wien

## **Polen** 1 600 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik  
und Hausgeräten; Vertrieb;  
Standorte: Lodz, Warsawa, Wroclaw

## **Portugal** 3 790 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik,  
Thermotechnik und Sicherheits-  
systemen; Vertrieb; Standorte:  
Abrantes, Aveiro, Braga, Lissabon,  
Ovar, Vila Real

## **Rumänien** 570 Mitarbeiter

Fertigung von Automationstechnik;  
Vertrieb; Standorte: Blaj, Bukarest

## **Russische Föderation**

1 900 Mitarbeiter  
Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik  
und Hausgeräten; Vertrieb; Standorte:  
Engels, Moskau, St. Petersburg

## **Schweden** 1 370 Mitarbeiter

Fertigung von Automationstechnik  
und Thermotechnik; Vertrieb;  
Standorte: Katrineholm, Kista,  
Stockholm, Tranås, Vagnhärad

## **Schweiz** 2 810 Mitarbeiter

Fertigung von Automationstechnik  
und Elektrowerkzeugen; Vertrieb;  
Standorte: Beringen, Buttikon,  
Ecublens, Geroldswil, Solothurn,  
St. Niklaus

## **Slowakei** 580 Mitarbeiter

Fertigung von Hausgeräten; Vertrieb;  
Standort: Michalovce

## **Slowenien** 660 Mitarbeiter

Fertigung von Automationstechnik  
und Hausgeräten; Vertrieb; Stand-  
orte: Nazarje, Skofia Loka

## **Spanien** 7 760 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik,  
Automationstechnik und Hausgeräten;  
Vertrieb; Standorte: Alcalá de Henares,  
Aranjuez, Barcelona, Buelna, Castellet,  
Esquiroz, Huarte, La Carolina, La Cartuja,  
Lliça, Madrid, Montañana, Pamplona,  
San Sebastian, Santander, Treto, Vigo,  
Vitoria

## **Tschechien** 9 040 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik und  
Thermotechnik; Vertrieb; Standorte:  
Albrechtice, Brünn, Budweis, Jihlava,  
Krnov, Praha

## **Türkei** 8 330 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik,  
Thermotechnik und Hausgeräten; Vertrieb;  
Standorte: Bursa, Cerkezköy, Istanbul,  
Manisa

## **Ukraine** 140 Mitarbeiter

Vertrieb; Standort: Kiew

## **Ungarn** 7 700 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik, Auto-  
mationstechnik und Elektrowerkzeugen;  
Vertrieb; Standorte: Budapest, Eger,  
Hatvan, Kecskemét, Miskolc

Stand: 1. Januar 2008. Diese Aufstellung  
umfasst Länder und Standorte mit 100 und  
mehr Mitarbeitern sowie Standorte  
nichtkonsolidierter Tochtergesellschaften.

Weitere Gesellschaften bestehen in Bulgarien,  
Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg,  
Malta, Serbien und in Weißrussland.

## **Argentinien** 570 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik und Automationstechnik; Vertrieb; Standort: Buenos Aires

## **Australien** 2380 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik und Automationstechnik; Vertrieb; Standorte: Clayton, Melbourne, Sydney

## **Brasilien** 13670 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik, Automationstechnik, Verpackungstechnik, Elektrowerkzeugen und Hausgeräten; Vertrieb; Standorte: Aratú, Atibaia, Campinas, Curitiba, Hortolandia, Pomerode, São Paulo

## **China** 19780 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik, Automationstechnik, Verpackungstechnik, Elektrowerkzeugen, Thermo-technik, Sicherheitssystemen und Hausgeräten; Vertrieb; Standorte: Beijing, Changsha, Chuzhou, Dalian, Dongguan City, Hangzhou, Hongkong, Nanjing, Shanghai, Shenzhen, Suzhou, Wu Jin, Wuxi, Xian, Zhuhai

## **Indien** 18160 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik, Automationstechnik, Verpackungstechnik und Elektrowerkzeugen; Vertrieb; Erstellung von Software; Standorte: Ahmedabad, Bangalore, Bommanahalli, Chakan, Coimbatore, Jaipur, Jalgaon, Koramangala, Nagathapura, Nashik, Pune

## **Japan** 7720 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik, Automationstechnik und Verpackungstechnik; Vertrieb; Standorte: Higashi-Matsuyama, Misato, Musashi, Nagoya, Odawara City, Ota-City, Oura, Shiki, Takasaki, Tochigi, Tokio, Tomioka, Tsuchiura, Yokohama, Yorii

## **Kanada** 540 Mitarbeiter

Fertigung von Automationstechnik; Vertrieb; Standorte: Mississauga, Welland

## **Malaysia** 2750 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik und Elektrowerkzeugen; Vertrieb; Standorte: Penang, Petaling Jaya, Shah Alam

## **Mexiko** 7370 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik und Elektrowerkzeugen; Vertrieb; Standorte: Aguascalientes, Juarez, Mexicali, México DF, Saltillo, San Luis Potosí, Toluca

## **Peru** 120 Mitarbeiter

Fertigung von Hausgeräten; Vertrieb; Standort: Callao

## **Singapur** 450 Mitarbeiter

Vertrieb; Standort: Singapur

## **Südafrika** 930 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik; Vertrieb; Standorte: Brits, Midrand

## **Südkorea** 2160 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik und Automationstechnik; Vertrieb; Standorte: Buyong, Daejon, Gunpo-Si, Yongin

## **Taiwan** 160 Mitarbeiter

Fertigung von Automationstechnik; Vertrieb; Standort: Taipei

## **Thailand** 860 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik; Vertrieb; Standorte: Amata City, Bangkok, Rayong

## **Tunesien** 910 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik; Standort: Beni Khalled

## **USA** 17720 Mitarbeiter

Fertigung von Kraftfahrzeugtechnik, Automationstechnik, Verpackungstechnik, Elektrowerkzeugen, Sicherheitssystemen und Hausgeräten; Vertrieb; rund 70 Standorte, darunter Anderson/SC, Bethlehem/PA, Broadview/IL, Burnsville/MN, Charleston/SC, Clarksville/TN, Farmington Hills/MI, Fountain Inn/SC, Fayetteville/NC, Knoxville/TN, Lincolnton/NC, Mount Prospect/IL, New Bern/NC, Somerset/PA, South Bend/IN, St. Joseph/MI

## **Venezuela** 160 Mitarbeiter

Vertrieb; Standort: Caracas

Stand: 1. Januar 2008. Diese Aufstellung umfasst Länder und Standorte mit 100 und mehr Mitarbeitern sowie Standorte nicht-konsolidierter Tochtergesellschaften.

Weitere Gesellschaften bestehen in Chile, Indonesien, Israel, Kasachstan, Kolumbien, Neuseeland, auf den Philippinen und in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

## 1887

Bau des ersten Bosch-Niederspannungsmagnetzünders für ortsfeste Gasmotoren

## 1897

Erster Einbau eines Zündapparats in ein Kraftfahrzeug

## 1902

Lieferung der ersten Zündkerzen und des ersten Hochspannungsmagnetzünders

## 1927

Beginn der Serienfertigung von Bosch-Einspritzpumpen für Dieselmotoren

## 1928

Erstes Bosch-Elektrowerkzeug

## 1933

Aufnahme der Produktion von Hausgeräten mit dem Bosch-Kühlschrank

## 1951

Entwicklung von Benzin-Einspritzpumpen für Kraftfahrzeugmotoren

## 1957

Beginn der Fertigung von Transistor-Autoradios

## 1958

Die ersten Bosch-Waschmaschinen werden gefertigt

## 1964

Der Bosch-Geschirrspüler kommt auf den Markt

## 1967

Die Benzin-Einspritzung Jetronic wird in Serie gebaut

## 1974

Einführung des Verkehrsinformationssystems ARI

## 1976

Beginn der Fertigung von Lambda-Sonden

Entwicklung des ersten Schwenkarm-Industrieroboters der Welt

## 1978

Markteinführung des weltweit ersten serientauglichen Antiblockiersystems (ABS)

## 1979

Beginn der Serienfertigung der Bosch-Motronic (digitales System zur Steuerung von Benzin-Einspritzung und Zündung)

## 1986

Beginn der Serienfertigung der Antriebsschlupfregelung (ASR)

Markteinführung der Elektronischen Diesel-Einspritzung (EDC)

## 1989

Markteinführung des Navigationssystems Travelpilot

## 1995

Markteinführung von Fahrzeug-Navigationssystemen mit Sprachausgabe zur Zielführung

Einführung des Elektronischen Stabilitäts-Programms (ESP®)

## 1996

Serienanlauf der Hochdruck-Diesel-Einspritzpumpe VP44

## 1997

Beginn der Serienfertigung des Hochdruck-Diesel-Direkteinspritzsystems Common Rail

## 1998

Serienanlauf des Einzelzylinder-Einspritzsystems Unit Injector System (UIS) für Dieselmotoren

## 2000

Beginn der Serienfertigung der Adaptive Cruise Control (ACC)

Serienanlauf des Benzin-Direkteinspritzsystems DI-Motronic

## 2002

Erster Serieneinsatz des Elektronischen Batteriemagements (EBM)

Einführung des Wallscanners (Messgerät zur Ortung von unsichtbaren Installationen in Wänden)

## 2003

Serienanlauf der 3. Generation Common Rail mit Piezo-Inline-Injektoren

## 2004

Vorstellung eines berührungslos arbeitenden Optischen Achs-Messsystems

Serienstart des Dosiersystems Denoxtronic zur Abgasnachbehandlung bei Nutzfahrzeugen

## 2005

Deutscher Zukunftspreis 2005 (zusammen mit Siemens) für die Entwicklung der Piezo-Einspritztechnik

Serienanlauf des aktiven Nachtsichtsystems für Pkw

## 2006

Entwicklung eines Benzin-Direkteinspritzsystems mit Piezo-Elementen

## 2007

Markteinführung des Start/Stopp-Systems

## 1861

Robert Bosch wird in Albeck bei Ulm geboren

## 1886

Robert Bosch eröffnet mit 25 Jahren in Stuttgart die „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“

## 1898

Erste Auslandsvertretung in Großbritannien

## 1909

Erste Auslandsfertigung in den USA

## 1913

Gründung einer eigenständigen Lehrlingsabteilung mit industrieller Lehrwerkstatt

## 1919

Gründung der Mitarbeiterzeitung „Bosch-Zünder“

## 1921

Aufbau einer Kundendienstorganisation: die Bosch-Dienste entstehen

## 1932

Übernahme der Gasgeräte-Firma Junkers & Co GmbH

## 1933

Erwerb der Ideal-Werke für drahtlose Telephonie AG (seit 1938: Blaupunkt-Werke GmbH; jetzt Blaupunkt GmbH)

## 1942

Robert Bosch stirbt im Alter von 80 Jahren

## 1967

Gründung der Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH (seit 1998 BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH)

## 1995

Gründung von fünf Gemeinschaftsunternehmen in China

## 1996

Erwerb des Bremsengeschäfts von der AlliedSignal Inc in den USA und Europa

## 1998

Eröffnung eines Prüfzentrums mit Teststrecke in Boxberg

## 1999

Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens für Lenksysteme mit der ZF Friedrichshafen AG

Übernahme der Mehrheit an der japanischen Zexel Corporation (seit 2000 Bosch Automotive Systems Corporation)

## 2001

Übernahme der Detection Systems Inc, Fairport, New York

Übernahme der industriellen Führung der Mannesmann

Rexroth AG und Zusammenführung mit dem Geschäftsbereich Automationstechnik zur Bosch Rexroth AG

## 2002

Erwerb der Mannesmann Rexroth AG abgeschlossen

Übernahme der Tochtergesellschaft Communication, Security & Imaging der Philips BV, Eindhoven (seit 2003 Bosch Security Systems BV)

Einrichtung eines Pensionsfonds für Bosch-Mitarbeiter

## 2003

Übernahme der Buderus AG, Wetzlar

## 2004

Eröffnung des Entwicklungszentrums in Abstatt

Übernahme des Verpackungsmaschinenherstellers Sigpack, Schweiz

## 2005

Übernahme der schwedischen IVT Industrier AB, Tranås

Erwerb der Mehrheit an der italienischen Oil Control Group SpA, Mailand

Der „Bosch-Zünder“ erscheint weltweit in acht Sprachen

## 2006

Übernahme des Purolator-Filtergeschäfts von ArvinMeritor Inc, Detroit, gemeinsam mit Mann + Hummel, Ludwigsburg

Erwerb der Telex Communications Holdings Inc, Minneapolis

## 2007

Übernahme des US-Herstellers von Elektro-Wärmepumpen FHP Manufacturing Company, Fort Lauderdale

Übernahme der industriellen Führung bei der Pacifica Group Ltd, Melbourne

Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts durch Übernahme der Beissbarth GmbH, der italienischen Sicam s.r.l. und des dänischen Instandsetzers Holger Christiansen A/S

Erwerb der Pharmatec GmbH, Dresden

Übernahme des Messwerkzeugherstellers RoboToolz Ltd, Hongkong

## 2008

Gemeinschaftsunternehmen für Abgasturbolader mit der Mahle GmbH, Stuttgart, vereinbart

## Geschäftsführung

### Franz Fehrenbach

Vorsitzender

### Siegfried Dais

Stellv. Vorsitzender

### Bernd Bohr

### Wolfgang Chur

(bis zum 30. Juni 2008)

### Rudolf Colm

### Volkmar Denner

### Gerhard Kümmel

### Wolfgang Malchow

### Peter Marks

### Uwe Raschke

(vom 1. Juli 2008 an)

### Peter Tyroller

## Aufsichtsrat

### Prof. Dr.-Ing. Hermann Scholl

Vorsitzender

### Alfred Löckle

Stellv. Vorsitzender

### Dr. h. c. Bo Erik Berggren

### Dr. forest. Christof Bosch

### Hartwig Geisel

### Hans-Peter Gräther

### Dr.-Ing. Rainer Hahn

### Dr. Aline Hoffmann

### Jörg Hofmann

### Dieter Klein

### Prof. Dr. Hermut Kormann

### Prof. Dr. Olaf Kübler

### Matthias Georg Madelung

### Daniel Müller

### Dr. Hans-Friedrich von Ploetz

### Wolfgang Ries

### Urs B. Rinderknecht

### Wolf Jürgen Röder

### Tilman Todenhöfer

### Hans Wolff

Informationen zum Erzeugnisprogramm der Bosch-Gruppe erhalten Sie von der **Zentralabteilung Koordination Verkauf und Marketing Gebrauchsgüter und Industrietechnik (C/SM)**.

Erzeugnisbroschüren können Sie anfordern bei der **Zentralstelle Marketingkommunikation und Markenmanagement (C/SMC)**.

Veröffentlichungen und Vorträge von Mitarbeitern der Bosch-Gruppe bekommen Sie beim **Information Center (C/CT1)**.

Anfragen von Journalisten beantwortet die **Zentralabteilung Unternehmenskommunikation (C/CC)**.  
[www.bosch-presse.de](http://www.bosch-presse.de)

Auskünfte über die Berufschancen in der Bosch-Gruppe erhalten Sie von der **Zentralabteilung Mitarbeiter (C/HM)**.  
[www.bosch-career.com](http://www.bosch-career.com)

Informationen zur Aus- und Weiterbildung und dem Management von Veränderungen gibt die **Zentralabteilung Mitarbeiter- und Organisationsentwicklung mit CIP-Koordination (C/HD)**.

Firmen, die Lieferantenbeziehungen zu Bosch aufbauen möchten, wenden sich an den **Zentralbereich Einkauf und Logistik (CP)**.  
<http://purchasing.bosch.com>

Die Zentrale der Bosch-Gruppe erreichen Sie unter der Anschrift:

Robert Bosch GmbH  
Postfach 10 60 50  
70049 Stuttgart

Telefon +49 711 811-0  
Telefax +49 711 811-6630

[www.bosch.com](http://www.bosch.com)